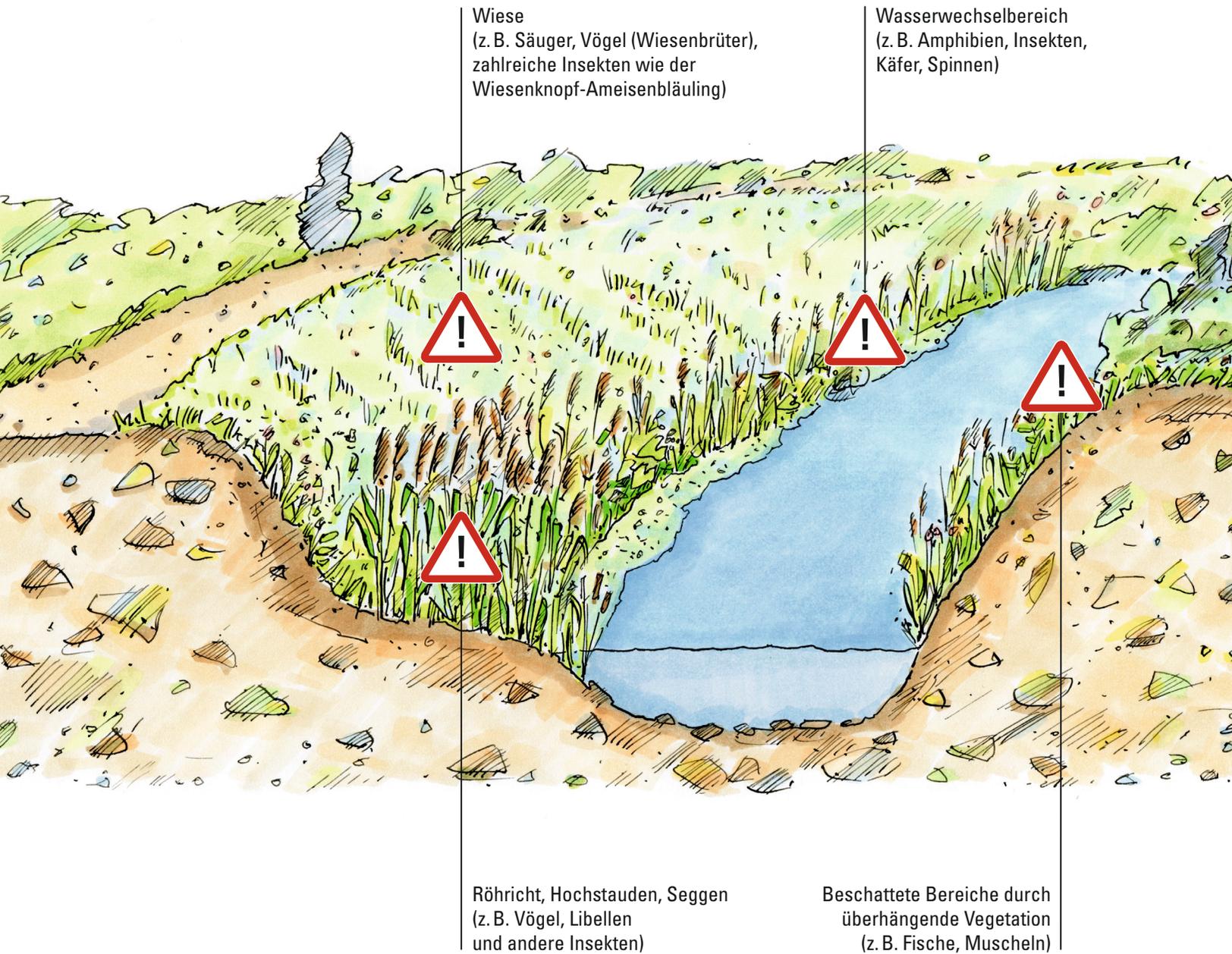


Mahd

1. Wertvolle Lebensräume an Böschungen und in Wiesen erkennen



2. Die Mahd vorbereiten und durchführen

Was ist zu beachten?

- Die regelmäßige Mahd der Ufer und Dämme dient der Stabilisierung der Böschung und dem Erhalt der Abflusskapazität.
- Prüfen (zwecks Abflusssicherung), ob ein Schnitt ausreichend ist. Maximal zwei Schnitte pro Jahr durchführen.
- Wenn hydraulisch möglich: Mahd zeitlich und räumlich (halbseitig / abschnittsweise) staffeln. Vorland und Dammbereiche nicht gleichzeitig mähen. Ideal: 2-3 Wochen später mähen als die an den Damm angrenzenden Wiesen.
Ungemähte Abschnitte dienen als Rückzugs-/ Deckungsraum und Wiederbesiedlungsreserve.
- Bei Problempflanzen (z. B. Neophyten) zusätzlich vor der Samenreife mähen.
- Schonende Geräte einsetzen (Doppelmesser- und Scheibenmäherwerke). Mulcher, Schlegelmäher sowie jegliche Chemikalien dürfen nicht eingesetzt werden.
- Wasserwechselbereiche am Böschungsfuß schonen. Nach Möglichkeit einen Röhricht- bzw. ungemähten Uferstreifen stehen lassen.
Der Bewuchs und die überhängende Vegetation dient als Deckungsmöglichkeit für Wasserbewohner (z. B. Einstand von Jungfischen).



Schonung der Uferbereiche an der Elz

Faustregel:
2/3 der Böschungen werden gemäht,
1/3 bleibt stehen!



Abschnittsweise Mahd

Was tun mit dem Mähgut?

- Die Entsorgung des Mähguts muss geklärt sein. Es kann als Futter oder Einstreu sinnvoll verwertet werden. Bei Problempflanzen oder starker Verunreinigung das Mähgut kompostieren oder in einer Biogasanlage verarbeiten.
- Auf die Mahd verzichten, wenn das Mähgut nicht abtransportiert werden kann.
- Mähgut nach kurzfristiger Lagerung abfahren.
Damit Kleintiere flüchten können und eine Belastung des Gewässers und seiner Ufer mit Nährstoffen vermieden wird. Die Nährstoffe werden durch den Zersetzungsprozess freigesetzt. Durch das Abfahren des Mähguts wird eine Abdrift vermieden, die zur Verstopfung von Durchlässen führen kann.
- Streuhaufen dienen als Lebensraum und können außerhalb des Überflutungsbereichs abgelegt werden.

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Mahd von Damm- und Uferböschungen												
Mahd von Vorland (Doppeltrapezprofil) <i>aus abflusstechnischen Gründen früher als Dammböschungen</i>												
Mahd von Röhricht (nur abschnittsweise)												

■ Naturschonende Unterhaltung

□ Zeitraum nicht geeignet, verboten bzw. eingeschränkt nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden möglich

Ausnahmen möglich (z. B. Wiesenknopf-Ameisenbläuling – erste Mahd vor Mitte Juni, zweite Mahd ab Anfang September) Maßnahmen während der Brut- und Setzzeit besonders aufmerksam durchführen.